

## PROGRAMM

### **Jean Xavier Lefèvre (1763 – 1829)**

Sonate Nr. 4 für Klarinette und Klavier

*Allegro sostenuto – Adagio – Polonaise/Allegretto*

### **Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)**

Sonate W.55 Nr.4 aus „Sonaten für Kenner und Liebhaber“

*Allegro assai – Poco adagio – Allegro*

### **Wolfgang Amadé Mozart (1756 – 1791)**

Adagio KV 580a (Bearbeitung Franz Beyer)

### **Joseph Anton Steffan (1726 – 1797)**

Aus Klaviersonaten op.3, Parte 2a: Sonate in C-Dur

*Adagio non molto e Cantabile in c-Moll –*

*Allegro e vivace – Andante non molto – Minuetto: Trio –*

*Allegro con brio*

### **Jean Baptiste Bédard (1765 – 1815)**

Duo Concertant op. 56

*Allegro moderato – Andante maestoso – Rondo Allegretto*

## Zum Instrument

Das Tafelklavier des Städtischen Museums Schopfheim gelangte 1956 als Schenkung der Schopfheimer Ehrenbürgerin ANNA KYM-KRAFFT in den Bestand des Museums. Es wurde 1799 von JOHANN JACOB BROSY in Basel gebaut und verfügt es über einen Tonumfang von fünf Oktaven. Drei Kniehebel an der Unterseite des Instruments ermöglichen, die Dämpfer vollständig oder partiell zu heben oder auch eine Leiste zur Klangmodulation einzuschalten.

Die spezielle Bauart mit horizontal und quer zur Tastatur laufenden Saiten sowie der Ausstattung mit einer einfachen Hammermechanik war ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bekannt und stellt einen direkten Vorläufer des heutigen Klaviers dar.

Die rechteckige Gehäuseform wurde bereits bei Tasteninstrumenten der Barockzeit, beispielsweise dem Clavichord, angewandt. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts waren Tafelklaviere sehr populär, kamen jedoch durch die Entwicklung senkrecht bespannter Klaviere aus der Mode.

Zum Lemma BROSY macht DENZIL WRAIGHT in IGOR KIPNIS „The Harpsicord and the Clavichord - An Encyclopedia“ (2013 :44) folgende Angaben:

*Schweizer Familie von Tasteninstrumentenbauern, in Basel beheimatet. Peter Friedrich Brosy (auch Brosi; 1700 - 1764) war der einzige Orgelbauer in Basel in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Sein Sohn Johann Jacob Brosy (ca. 1750 - ca. 1815) baute ebenfalls Orgeln und Cembali. Nach dem Tod des Vaters wurde Johann Jacob auf Staatskosten ausgebildet, möglicherweise bei Johann Heinrich Silbermann in Strasbourg, da die örtlichen Instrumente unterhalten werden mussten. Drei Instrumente sind bekannt.*

(Original in Englisch, Übersetzung P. Geisler)

## *Die Ausführenden:*

Ludovic Van Hellemont | Tafelklavier (Johann Jacob Brosy, Basel, 1799)

Peter Geisler | historische Klarinette (Riccardo von Vittorelli / Belgien, 8 Klappen, nach Heinrich Grenser, um 1800)

## MiM - Musik im Museum

Musik im Städtischen Museum Schopfheim hat seit Jahren eine zwar eher leise, von einem interessierten Publikum jedoch aufmerksam beachtete Tradition.

Wenn auch bereits unterschiedlichste Besetzungen aufgetreten sind, so bildet doch das Tafelklavier von 1799 den „offiziellen“ musikalischen Mittelpunkt des Roggenbachzimmers.

Naheliegender für ein Museum ist das Bestreben, einem solchen historischen Instrument und der zu ihm passenden Musik nach etwa 200 Jahren immer wieder Raum, Zeit und Öffentlichkeit zu geben. Eine auf das Tafelklavier abgestimmte Werkauswahl soll - im kritischen Bewusstsein bestehender Einschränkungen - ein möglichst authentisches Hörerlebnis vermitteln.

## LUDOVIC VAN HELLEMONT

Der junge Pianist wurde 1985 in Belgien geboren. Er diplomierte im Fach Klavier am KONINKLIJK CONSERVATORIUM BRUSSEL bei Jan Michiels und an der HOCHSCHULE FÜR MUSIK BASEL bei Claudio Martinez Mehner. Ein Grundstein seiner musikalischen Entwicklung war 2011 die Entdeckung der historischen Aufführungspraxis auf authentischen Instrumenten. Es führte ihn an die SCOLA CANTORUM BASILIENSIS, wo er unter der Leitung von Edoardo Torbianelli Fortepiano studierte und zu improvisieren und zu komponieren begann. Zusätzliche Impulse erhielt er unter anderen von Andras Schiff, Ferenc Rados, Menahem Pressler, Alexei Lubimov und Kristian Bezuidenhout. Neben dem klassisch-romantischen Repertoire gilt sein grosses Engagement der Aufführung Neuer Musik. Seine rege Tätigkeit als Solist, Kammermusiker, Korrepetitor und neuerdings auch als Orchesterleiter, führte ihn durch ganz Europa bis nach Australien. Seit Sommer 2014 unterrichtet er eine Klavierklasse an der Alten Kantonsschule Aarau und an der Musikschule Köniz.

**stadt schopfheim** >

traditionsbewusst in die zukunft



**J.J. Brosys Tafelklavier**  
**LUDOVIC VAN HELLEMONT**



...zu Gast: die Klarinette

---

**Sonntag 3. April 2016 | Matinée 11 Uhr**

**Städt. Museum Schopfheim | Roggenbachzimmer**

**Eintritt frei | Kollekte bei Austritt**